

Durch die Wedeler und Hetlinger Marsch

Die Radtour führt, vorbei an einer ehemaligen Burg, zu einem der größten Süßwasserwatten Mitteleuropas mit ausgezeichneten Möglichkeiten zur Vogelbeobachtung und zu einer botanischen Rarität, der Schachblumenwiese Hetlingen.



Länge der Tour: 28 km | Dauer: ca. 3-4 Stunden

Vom S-Bahnhof Wedel aus über die Ampel rechts in die Mühlenstraße. Dem Mühlen-
teich gegenüber links abbiegen in die Schulstraße, links erst in den Jungfernstieg,
dann rechts in die Austraße (Abstecher: 50 m nach links Infotafel zum Ochsenweg und
Findlingsgarten; 150 m nach rechts Marktplatz mit Wedeler Roland). Über die Ampel
links in den Kirchstieg, dann links auf Rudolf-Höckner-Straße hinunter zur Marsch, auf
dem Radweg Lüttdahl bis auf den Ansgariusweg, hier links, dann dem Schild Fähr-
mannssand über Steinweg folgen. Oder machen Sie einen Abstecher zur Hatzburg: ab
Schild Fährmannssand rechts auf die Helgolandstraße; folgen bis zur Hatzburgtwiete,
hier links abbiegen bis zum Spielplatz.

1 Hatzburg

Vor dem Geesthang lag die 1212 erstmals urkundlich er-
wähnte Hatzburg an einem Fährplatz in der Flussmarsch.
Die Lage der Burg ist heute noch am ehemaligen Burghügel
erkennbar. Die Bastion der Herren von Wedele wurde nach
1311 bis 1568 als Residenz der Schauenburger Grafen ge-
nutzt. Im Dreißigjährigen Krieg wurde die Burg zerstört und
erst 1980 wurden Relikte bei Grabungen gefunden. Ein Mo-
dell ist am Geesthang beim Spielplatz in der Hatzburgtwiete
(Abstecher) zu sehen.

Vom Steinweg nach rechts in den Saatlandsdamm, dann links in den Langen Damm
bis Fährmannssand.



2 Süßwasserwatt vor Fährmannssand

Das weite Fährmannssander Watt ist eines der größten Süß-
wasserwatten, ein durch Eindeichungen in Mitteleuropa sehr
selten gewordener Lebensraum. Die Tide trägt nährstoffreiche
Schweb- und Sinkstoffe für Klein- und Kleinstlebewesen im



Watt heran. Diese sind Nahrung für Zehntausende von Zug-
vögeln - Wat- und Wasservogel wie Bekassine, Blässgans und
Krickente - bei der Rast und Überwinterung. Auch der Seeadler
ist hier häufig zu sehen. Die Tier- und Pflanzenarten im Watt sind
Überlebenskünstler, die an die extremen Bedingungen von
Ebbe und Flut im Wechsel der Gezeiten angepasst sind.

Wir folgen dem Weg binnendeichs westwärts zur NABU-Vogelstation. Alternativ
können Sie dem vor dem Deich gelegenen Weg mit Blick auf das Vorland folgen.

3 NABU-Vogelstation

Binnendeichs liegen zwischen dem mit Schafen beweideten
Grünland größere Gewässer mit darin eingebetteten Inseln.
Hier wurde früher der für den Landesschutzdeich benötigte
Kleiboden ausgehoben. In diesem ornithologisch interessan-
ten Gebiet errichtete der NABU 1984 eine Vogelbeobach-
tungsstation mit Informationen über die Wedeler Marsch und
die Unterelbe-Region. Von der Station mit den Beobachtungs-
ständen sind je nach Jahreszeit verschiedene Vogelarten zu



beobachten: Kiebitze brüten von Frühling bis Sommer und
rasten im Herbst. Weißwangengänse rasten im Herbst und
überwintern. Der NABU führt detaillierte Bestandsaufnahmen
durch, verleiht Ferngläser und informiert über die Vogelarten.

Dem Deich weiter folgen bis zur Straße Richtung Hetlingen (Höhe Kläranlage). Hier
besteht die Möglichkeit auf direktem Weg über die B 431 über Hetlingen nach Wedel
zurückzufahren. Wir nutzen die Deichübergänge gegenüber der Straße Richtung
Hetlingen und weiter dem Deich folgend gegenüber der Hetlinger Schanze für
Ausblicke auf die Tidelebensräume im Deichvorland.

4 Tidelebensräume bei Deichübergängen

Zwei Deichübergänge ermöglichen uns weitere abwechslungsreiche Ausblicke auf die Tidelebensräume im Deichvorland. Vom Deichübergang gegenüber der Straße Richtung Hetlingen (Höhe Kläranlage) sehen wir ausgedehntes Tideröhricht mit Tideauwald-Inseln. Dem Watt im Vorland folgt auf höher gelegenen Flächen Röhricht mit Weidengebüsch als Übergang zum weiter erhöht wachsenden Tideweiden-Auwald. Rohrsänger, Bart- und Beutelmeisen bauen hier ihre Nester, so dass die Flut ihnen nichts anhaben kann. Beim Deichübergang an der Hetlinger Schanze überrascht das Vorland mit dem Hafen und dem Zugang zum Elbstrand.



Dem Deichverteidigungsweg binnendeichs folgen bis zum Schanzenturm am Hetlinger Schanzenteich.

5 Schanzenturm am Hetlinger Schanzenteich

Der über einen Fußweg vom Deich erreichbare hölzerne Schanzenturm besitzt eine Aussichtsplattform in einer Höhe von acht Metern. Hier beeindruckt ein Rundum-Panorama auf die Stromelbe und das Vorland mit dem ehemaligen Leuchfeuer Juellssand. Am hinter dem Deich gelegenen Hetlinger Schanzenteich, dem Grünland, Röhricht und Weidenuwald können wir die vielfältige Vogelwelt mit Silberreihern, Kormoranen, zahlreichen Gänse- und Entenarten sowie Watvögeln bewundern.

Von hier aus umkehren und am Deich zurückfahren, links in die Straße Richtung Hetlingen abbiegen, an der Kläranlage vorbei bis zum Ortseingang Hetlingen, vor der Deichdurchfahrt rechts in Richtung Gehöft Idenburg.

6 Schachblumenwiese bei Hetlingen

In den feuchten Marschwiesen wächst eine seltene und geschützte Lilienart. Die Schachblume mit ihren großen schachbrettartig gemusterten, purpurnen (zuweilen auch weißen) Blüten schmückt von April bis Mai die Hetlinger Elbmarsch. Dies ist eines der größten Vorkommen in Deutschland, denn in der Hetlinger Marsch werden große Anstrengungen unternommen, um die beeindruckenden Bestände zu schützen. Einmal jährlich wird während der Blütezeit das Schachblumenfest gefeiert, das die Integrierte Station Unterelbe im Elbmarschenhaus in Haseldorf gemeinsam mit Partnern vor Ort ausrichtet

An der Idenburg links weiter in den Sauerbeeksweg bis zur Bundesstraße 431, die rechts nach Wedel führt. Alternative Route zum Rückweg, die die vielbefahrene B 431 meidet: hinter der Bushaltestelle Hauenwiete links abbiegen in den Ennbargweg, rechts in den Mittelweg (links vom Mittelweg ehemaliges Kiesabbaugebiet mit Teichen, rechts Feldmark mit Pferdekoppeln, schöner teils alter Baumbestand), an der Gabelung links halten und weiter geradeaus auf die Voßhörtwiete im Baumschulgebiet. Am Ende der Voßhörtwiete links in den Steinberg, rechts auf die Pinneberger Straße, nach 400 m links abbiegen in den Breiten Weg, dann rechts auf die Straße Aural. Überquerung der Wedeler Au, vor den Bahngleisen rechts auf den Auweidenweg, dann entlang der Wedeler Au zurück zum S-Bahnhof Wedel mit schönem Blick auf die naturnahe Auenlandschaft.



Herausgeber: Landesamt für Umwelt (LfU) | Integrierte Station Unterelbe | Hauptstr. 26 | 25489 Haseldorf | Tel. 04129-955-4912 | www.elbmarschenhaus.de | info@elbmarschenhaus.de | Text: Dr. Heike Markus-Michalczyk, Matthias Michalczyk | Fotos: Matthias Michalczyk, Wim Nieuwenhuijs, Edelgard Heim, Harald Biebelstock - stock.adobe.com (Schachbrettblume) | Karte: Matthias Michalczyk | Gestaltung: cubus GbR für Freie-Nützlingle.de | Auflage: 1000 Stück | November 2024
Die Landesregierung im Internet: www.landesregierung.schleswig-holstein.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien, noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Radtour durch die Wedeler und Hetlinger Marsch

Abteilung Naturschutz
Integrierte Station Unterelbe

